BERNETTA
THEATERPRODUKTIONEN

Mediendossier – Deutsch

07.02.2019

GIRL FROM THE FOG MACHINE FACTORY

von Thom Luz

Produktion
Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion
Gessnerallee Zürich, Théâtre Vidy-Lausanne, Kaserne Basel, Internationales Sommerfestival Kampnagel (Hamburg), Münchner Kammerspiele, Theater Chur, Südpol Luzern

UA/Premiere
17. Mai 2018 Gessnerallee Zürich

Produktion
Bernetta Theaterproduktionen
Gabi Bernetta
Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich
+41 44 440 66 07 | +41 79 419 20 34

gabi.bernetta@bernetta.net
www.bernetta.net

Kommunikation/Diffusion
Bernetta Theaterproduktionen
Ramun Bernetta
Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich
+41 44 440 66 07 | +41 79 959 08 99

ramun.bernetta@bernetta.net
www.bernetta.net

GIRL FROM THE FOG MACHINE FACTORY
von Thom Luz

Eine zeitgenössische Geschichte mit magischem Ende.

Die Geschäfte laufen schlecht in der kleinen Nebelmaschinenfabrik am Rand der Stadt. Die Auftragslage ist dürftig, in der gegenwärtigen Situation möchte niemand mehr Maschinen kaufen, die im Kern nichts produzieren. Der Chef und seine Mitarbeiter – sein Sohn, eine unbezahlte Praktikantin sowie musikalisches Personal zur Nebelvertonung bei Verkaufspräsentationen – stehen ratlos im Showroom und überlegen stumm, wie man wohl die Zukunft überleben könnte. Um finanziell über die Runden zu kommen sind neue Ideen gefragt, neue Bilder, neue Lösungen. Die Belegschaft beginnt zu experimentieren: Wasserfälle, Planetenringe, leuchtende Nebelmeere und berühmte Skulpturen von Rodin und Giacometti, Böcklins Toteninsel mit Ruderboot, alles aus Nebel nachgebaut. Flüchtig zwar – aber immerhin. Der gesamte Maschinenpark und sämtliches Nebelwissen aus 225 Jahren Firmengeschichte wird aufgefahren, vor den Augen der sporadisch vorbeischauenden Laufkundschaft entstehen Bilder von flüchtiger Opulenz und handwerklich-praktischer Sinnfreiheit. Ob sich aber die Zukunft der Firma mit derart vergänglichen Kurzschönheiten retten lässt steht buchstäblich in den Wolken. Man wird es sehen - oder eben nicht.

Die neue Produktion des Schweizer Theaterkünstlers Thom Luz beschäftigt sich mit den ungreifbarsten Aspekten des Menschseins und des Geschichtenerzählens: Wenn sich etwas stetig verändert, wie lässt es sich festhalten? Und soll man das überhaupt versuchen?

Mit Mathias Weibel, Mara Miribung, Samuel Streiff, Sigurður Arent Jónsson, Fhunyue Gao

Raum, Inszenierung Thom Luz
Musikalische Leitung Mathias Weibel
Kostüm Tina Bleuler, Katharina Baldauf
Sounddesign Martin Hofstetter
Lichtkonzept Thom Luz, Tina Bleuler
Technische Leitung Li Sanli
Lichttechnik Jens Seiler
Regieassistenz Benjamin Truong
Kommunikation/Diffusion Ramun Bernetta
Produktionsleitung Gabi Bernetta

Produktion Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion Gessnerallee Zürich, Théâtre Vidy-Lausanne, Kaserne Basel, Internationales Sommerfestival Kampnagel (Hamburg), Theater Chur, Südpol Luzern

UA/Premiere 17. Mai 2018 Gessnerallee Zürich

Unterstützt durch Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia - Schweizer Kulturstiftung, Fachausschuss Theater und Tanz Kanton Basel-Stadt Kultur/Kanton Basel-Landschaft, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Look Solutions Fog Machines, Schiedmayer Celesta, Viadukt*3

PRESSENOTIZEN

Zur Arbeit von Thom Luz

(...) Thom Luz ist ein Meister des feinen Unterschieds. Deswegen sind seine Nebelabende auch so etwas wie musikalische Luftpost. Sie versenden ihre schönen Nachrichten irgendwie mit Nichts, durch das Nichts, auf dem Nichts. Jedenfalls mit nichts Greifbarem. Thom Luz möchte nicht falsch beeindrucken. Er möchte fein beeindrucken. Das ist seine schwebende Neudefinition von Komödie. Luz' Experten des Sonderlichen sind Widerständler gegen Festlegungen, Dissidenten der Vernunft und ihrer Wertmaschine aus Ware und Zahl. Ihr Vorbild ist die Nebelmaschine, denn die schafft Bilder, Atmosphäre, Magie, durch die der Klang der Musik hindernislos hindurchdringt.
Till Briegleb, Theatertreffen Berlin 2017

Zu «Girl From The Fog Machine Factory»

«Girl From The Fog Machine Factory» ist ein wunderbarer, ein ungewöhnlicher Theaterabend, höchst romantisch und herrlich komisch, ziemlich sinnfrei und absolut tiefgründig zugleich.
Dominique Spirgi, TagesWoche, 01.06.2018

Dieser Nebel steht für alles Vergängliche, das Unfassbare, den Geist, die Kunst, die Zeit, die verstreicht.
Mathias Balzer, Bassellandschaftliche Zeitung, 28.05.2018

Weich und sanft ist diese Nebel-Oper auch musikalisch, wo Matthias Weibel die Fäden, Instrumente und Tonbänder zusammenhält. Schwebende Klänge der Celesta (Weibel) grundieren, dazu romantisiert Mara Miribungs Cello oft terzen- und quartenselig. Ist's original Schubert oder Paraphrase? Die französischen «mélodies» sind noch etwas süsser, und wenn sich die fünf Akteure zum Chor formieren und zart Madrigale oder alte Schlager anstimmen, entwickelt sich ein schwebender Zauber.
Tobias Gerosa, NZZ, 18.05.2018

Worum es geht an diesem verzaubernden Abend, ist der Nebel an sich. Die Beiläufigkeit des Schönen, das Festhalten am Aufschein.
Andreas Klaeui, Nachtkritik.de, 17.05.2018

*Denn auch «Girl From the Fog Machine Factory» zeichnet sich wieder durch eine exquisite Musik-Spur aus: einen klugen musikalischen Kommentar, möchte man sagen – wenn nicht der Abend überhaupt, in seiner ganzen szenischen Dramaturgie wie ein Musikstück komponiert wäre. Mathias Weibel, der versierte Komponist und Allround-Wegbegleiter von Thom Luz seit seinen Anfängen, spannt einen Bogen vom sentimentalen Schlager zum Schubertlied, vom Madrigal zum Blues. Und es ist alles andere als selbstverständlich, wie ausnehmend schön die fünf Schauspieler*innen das intonieren.*
Andreas Klaeui, Nachtkritik.de, 17.05.2018

SPIELDATEN

Luzern	CH	21. & 22.03.2019	Südpol
München	DE	12. & 13.04.2019	Kammerspiele
Orléans	FR	27. & 28.04.2019	CDN Orléans
Berlin	DE	Mai 2019	Theatertreffen
Bern	CH	18. & 19.05.2019	AUA WIR LEBEN Theaterfestival
Montpellier	FR	18. & 19.06.2019	Le Printemps des Comédien
Athen	GR	23. & 24.06.2019	Athens Festival

Aktuelle Spieldaten unter https://bernetta.net/thomluz/fogmachine

VERGANGENE SPIELDATEN

Zürich	**CH**	**17.05.2018**	**Gessnerallee – Premiere**
Zürich	CH	18./19.05. & 26./27.05.2018	Gessnerallee
Basel	CH	30./31.05. & 01.06.2018	Kaserne
Venezia	IT	04.08.2018	Teatro Biennale Venezia
Hamburg	DE	17./18./19.08.2018	Sommerfestival Kampnagel Hamburg
Zürich	CH	04./05./06.10.2018	Gessnerallee
Lausanne	CH	16. - 19.01.2019	Théâtre Vidy-Lausanne
Chur	CH	06. & 07.02.2019	Theater Chur

BIOGRAFIEN

Thom Luz – Raum, Lichtdesign, Inszenierung

www.thomluz.ch
www.bernetta.net/thomluz

Thom Luz wurde in Zürich geboren. 2000 bis 2005 Schauspielstudium an der HMT Zürich. Sein Regiedebüt «Patience Camp» hatte im Rahmen des Treibstoff Theater Festivals 2007 an der Kaserne Basel Premiere und wurde 2009 zum Festival Theaterformen nach Hannover eingeladen. Seitdem arbeitet Luz sowohl in der freien Szene, als auch an Stadttheatern.

Über «Archiv des Unvollständigen», einer Stückkreation mit der Autorin Laura de Weck, schrieb Cornelia Fiedler in der Süddeutschen Zeitung: «Die sinnfrei geschäftige Atmosphäre erinnert an Regie-Altmeister Christoph Marthaler, aber das junge Team kreiert etwas eigenwillig Neues. Der präzise komponierte, provokant in sich ruhende 'Sprachmusikabend' ist ein Moment ungewöhnlichen Theaterglücks.»

Die Produktion wurde zu den Mülheimer Theatertagen, zu den Autorentheatertagen des Deutschen Theaters Berlin und zum Heidelberger Stückemarkt 2014 eingeladen. Der Gespenstermusikabend WHEN I DIE, der an Luz' Stammhaus Gessnerallee Zürich entstand, tourt seit der Premiere am Spielart Festival München 2013 um die Welt, u.a. Berlin, Jerusalem, Lausanne, Mainz, Marseille, Montpellier, Nanterre, Paris, Reykjavik, Rotterdam, Strasbourg, Tampere und Zürich.

Beide Produktionen gaben den Ausschlag für die Wahl zum Nachwuchs-Regisseur des Jahres 2014 bei der Kritiker-Umfrage des Fach-Magazins «Theater Heute».

Mit der Adaption und Inszenierung von Judith Schalanskys «Atlas der abgelegenen Inseln» (Staatstheater Hannover) wurde Luz zum Berliner Theatertreffen 2015 eingeladen.

Seit der Spielzeit 15/16 ist Thom Luz Hausregisseur am Theater Basel. Dort entstand u.a. die Produktion «LSD - Mein Sorgenkind», mit der er zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Autorentheatertagen Berlin eingeladen wurde.

Nach der freien Produktion UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT entstand im Sommer 2017 für das Staatstheater Mainz das Stück «Traurige Zauberer», mit dem Thom Luz 2017 zum zweiten Mal zum Theatertreffen Berlin eingeladen wurde.

2018 entstand mit GIRL FROM THE FOG MACHINE FACTORY eine neue freie Produktion von Thom Luz an der Gessnerallee Zürich.

In der Spielzeit 2018/19 setzte er die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Theater in Berlin mit der Inszenierung von Thomas Bernhards «Alte Meister» fort. Zuletzt inszenierte er dort 2016 «Der Mensch erscheint im Holozän».

Kurzbiografie

1982 in Zürich geboren. Freischaffender Regisseur, u.a. Gessnerallee Zürich, Kaserne Basel und Theater Basel, Deutsches Theater Berlin, schauspielhannover. 2014 wurde er vom Theater heute Magazin zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt, 2015, 2017 und 2019 wurde er zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seine Produktionen gastierten u.a. an den Recklinghauser Festspielen, Mühlheimer Theatertage, den Autorentheatertagen des DT, premières Festival Strassbourg, Heidelberger Stückemarkt, lokal festival Reykjavik, Festival Actoral Marseille, Israel Festival Jerusalem, NET Festival Moscow u.v.m.

Biographien und Fotos zu den einzelnen Künstler*innen finden Sie auch unter:
www.bernetta.net/thomluz/fogmachine

Mathias Weibel – Musikalische Leitung/Musiker

Geboren 1963 in Bern, lebt in Zürich. Spielt sowohl moderne als auch barocke Violine und ist in den verschiedensten Musikstilen zu Hause. Er studierte in Bern, Florenz und Wien und spielte in verschiedenen Ensembles wie Capilla Reial de Catalunya, Hesperion XX und La Folia Madrid. Mathias Weibel ist Gründungsmitglied des Ensembles Turicum, Mitglied des Kammerorchesters Basel und Leiter des Streichorchesters arcobaleno Zürich. Am Schauspielhaus Zürich wirkte er in Stücken von Christoph Marthaler als Musiker mit.

Mathias Weibel war bei fast allen Stücken von Thom Luz als musikalischer Leiter und/oder Bühnenmusiker beteiligt. 2015 erhielt er den Anerkennungspreis der Stadt Zürich für die musikalische Leitung von Thom Luz' «When I Die».

Martin Hofstetter – Sounddesign

Geboren 1981 in Zürich, wohnhaft ebendort. 2005 schloss er seine Ausbildung zum Tontechniker mit eidg. Fachausweis am ZEPRA (heute TTS) ab und arbeitet seither auf der Schnittstelle zwischen Musikentwicklung und Klangtechnik für verschiedene nationale und internationale Bands, sowohl im Studio als auch auf Tour. Daneben ist er als Sounddesigner, Musiker und Spezialist für seltene Klanglösungen in diversen Theaterproduktionen tätig. Martin Hofstetter war bei fast allen freien Produktion von Thom Luz als Tontechniker und Sounddesigner involviert, gab ausserdem sein Debüt als Schauspieler in dessen «Unusual Weather Phenomena Project»

Mara Miribung – Cellistin

Geboren in Bolzano (I). Violoncello Studium an der Guildhall School of Music & Drama in London. Nach einer klassischen Ausbildung entwickelt sie sich in musikalischer Hinsicht zu einer notorischen Fremdgeherin: sie schnuppert immer wieder gerne in die Welt des Jazz und der Improvisation, lebt aus Liebe zur Tango Musik eine Zeit lang in Buenos Aires und arbeitet gerne im Crossart-Bereich (Schauspiel, Tanz). Spezialisierung für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Barockcello bei Christophe Coin und Historische Improvisation bei Rudolf Lutz. Sie ist in verschiedenen internationalen Ensembles tätig, u.a. kammerorchester basel, Balthasar Neumann Ensemble, Geneva Camerata, Camerata Variabile, Cappella Gabetta. Seit 2011 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Basel.

Samuel Streiff – Performance

Geboren 1975 in Zürich, wohnhaft ebendort. Nach der Ausbildung zum Schauspieler an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich (Diplom 1998), arbeitete Samuel Streiff zwei Jahre lang am Theater St.Gallen. Im Dezember 1999 erhielt er den Förderpreis für Nachwuchsschauspieler der Armin Ziegler Stiftung. 2001 wurde er Ensemblemitglied am Deutschen Theater in Göttingen. Seit Sommer 2004 ist er freischaffend und spielte seither in diversen Produktionen in ganz Europa. Neben Engagements an Theatern in der Schweiz und in Deutschland finden sich Arbeiten mit den Zürcher Gruppen 400asa, Mass&Fieber und Fax an Max, sowie einer installativen Dramatisierung von Tim Zulauf, die 2011 an der Kunstbiennale in Venedig gezeigt wurde. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler arbeitet Samuel Streiff als off-Sprecher beim Schweizer Fernsehen und liest Hörbücher für die Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenbibliothek SBS. Samuel Streiff ist Mitglied der Ensembles der SRF-Serie «Der Bestatter» und von Thom Luz' «When I die», das bis heute durch die Welt tourt.

Fhunyue Gao – Performance

Fhunyue Gao works like a chameleon in the field of the Arts Vivants in order to create a body of work that serves the themes of the piece as a whole. This can range from performance, dance, music, writing, lighting, scenography, costumes, installations, cooking, organising events. Her focus is on a working ethic that merges different art forms to create sensorial and visually strong works. Often plunged between the institutionalised and the underground scene she loves to collaborate with others and works like Dreams of Sleep and Wakes of Sound, When a dragon swallows the sun, Boxing Duo, META, Planimetrie, FLOUR, Snare, KRR, played in different theatres and festivals in Switzerland. As a autodidact musician/thereminist she plays in the band J.A.W.I.S. that she founded with Annalena Fröhlich in 2016, on solo projects, creates music for theatre/performance pieces, and is part of the Bongo Joe Records shop family. As a performer and dancer she worked for different companies and artists such as, among others: deRothfils, Unplush, The Scottish dance Theatre, Damien Jalet, Cie Ko Murobushi & Edge, Emma Murray, Company Joshua Monten, Company Idem, Damotus, Bern Ballett, The Hamburg Ballet as a student.

Sigurdur Arent Jonsson – Performance

Sigurður Arent Jónsson is an Icelandic performer and maker currently based in Gothenburg, Sweden. Jonsson graduated with a BA in Contemporary Performance Practice from the Royal Conservatoire of Scotland in 2010. Since then he has collaborated with many people, making art, facilitating workshops, teaching classes, organizing events, writing, and volunteering for the arts community of his home country. Jonsson's work is often situated in choreography and since 2013 he has been active with the Marble Crowd collective, an informal movement ensemble making stage performances on the human condition. Their most recent production is called Moving Mountains and will be performed next at Reykjavik Dance Festival in November.

Tina Bleuler – Kostüm, Lichtkonzept

Tina Bleuler, geboren 1979 in Zürich, ist Licht- und Kostümdesignerin, bildende Künstlerin und Performerin. Licht und Kostüme entwarf sie unter anderem für Thom Luz, Alexandra Bachzetsis, Phil Hayes, Eugenie Rebetez, Kampnagel Hamburg, Theater Basel, Gessnerallee Zürich, Staatstheater Hannover. Zusammen mit Alexandra Bachzetsis und Lies Vanborm gründete sie das Künstlerkollektiv Company. In dieser Konstellation entstanden die Arbeiten «Act» und «Soirée».

Tina Bleuler und Thom Luz verbindet eine langjährige Zusammenarbeit.

Benjamin Truong - Regieassistenz

Geboren 1991 in Lörrach. Angefangen mit Tanz entdeckte Benjamin Truong über die Sprache und der Musik den Weg zur Bühne. Das Bedürfnis, aus verschiedenen Elementen auf der Bühne Welten entstehen zu lassen, trieb ihn ins Theater. Assistenz am Haus der Berliner Festspiele 2015 bei Boris Charmatz.

Seit 2015 Assistent am Theater Basel, hier lernte er auch Thom Luz kennen, der für ihn eine Wegweisende Funktion einnimmt.

Eigene Regiearbeiten entstanden 2015 «Ein Abschied» am Théâtre de la Fabrik Hegenheim, 2016 «Life Boat» nach Hitchcock am Theater Basel und 2017 das Stücklabor Finale als szenische Lesung «Das Recht des Stärkeren» von Dominik Busch am Theater Basel.

Benjamin studiert seit März 2018 an der Theaterakademie August-Everding unter Sebastian Baumgarten das Studienfach Regie.

Bernetta Theaterproduktionen – Produktion
www.bernetta.net

Bernetta Theaterproduktionen wurde 1995 von Gabi Bernetta mit Sitz in Zürich gegründet. 2016 tritt ihr Neffe Ramun Bernetta in die Firma ein. Ziel des freien Produktionsbüros ist die Unterstützung von freischaffenden Künstler*innen in den Bereichen Konzeption, Finanzierung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Diffusion ihrer Projekte. Rund ein duzend Theatergruppen werden von Bernetta Theaterproduktionen produziert und organisiert. Ausserdem veranstaltet Bernetta Theaterproduktionen das biennal stattfindende Theaterfestival für junges Publikum «jungspund» in St. Gallen. Die nächste Festivalausgabe findet vom 27. Februar bis 07. März 2020 statt.

Gabi Bernetta – Produktionsleitung/Tour-Management

Geboren 1962 in Chur. Lebt und arbeitet seit 1985 in Zürich. 1982 Diplom KV-Business School. 1989 Ausbildung am SAWI Basel zur Werbeassistentin. 2002-2004 Nachdiplomstudium Kulturmanagement, 2004 Diplom Executive Master of Advanced Studies, Zürcher Hochschule Winterthur.

1995 Gründung von Bernetta Theaterproduktionen und tätig als Produktionsleiterin für freie Ensembles und Regisseure u.a. für TRIAD Theatercompany Zürich, Thom Luz, Theater Konstellationen, PLASMA Theatercompany, Trainingslager u.v.m. Mitbegründerin von TRIAD Theatercompany Zürich und «ressort k» Chur.

1985 - 1990 Medienberaterin in verschiedenen Werbeagenturen, 1990 - 1995 Leitung KBB beim Kitz - Junges Theater Zürich, 1999 - 2002 Werbeleiterin/GL-Mitglied, Theater Kanton Zürich Winterthur, 2003 - 2004 Leiterin Kommunikation forum:claque Das Kunstlabor in Baden, 2006 – 2009 Betriebsleitung und Öffentlichkeitsarbeit am Theater Chur, 2009 - 2010 administrative Leitung «Kunstexpander» Performancefestival Aarau, 2013 Projektleitung der Spielträume 2013 / Alte Reithalle Aarau. 2016 Initiantin und Gesamtleiterin des nationalen Festivals «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen».

2018 Auszeichnung mit dem Schweizer Theaterpreis.

Ramun Bernetta – Kommunikation/Diffusion/Tour-Management

Geboren 1994 in Chur. Lebt, arbeitet und studiert seit 2015 in Zürich. 2013 Handelsdiplom an der Kantonsschule Graubünden in Chur. 2015 Kaufmännische Berufsmatura nach 18 monatigem Praktikum «Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen BEM» bei der Graubündner Kantonalbank. Anschliessend Sprachaufenthalt in den USA. Seit 2015 berufsbegleitendes Studium «Bachelor of Science in Kommunikation» an der Hochschule für Wirtschaft Zürich.

Seit 2014 Vorstand Kulturraum Chur. Seit 2016 Verantwortlicher Programm und seit 2018 Projektleiter Kulturplatz Festival Chur.

Seit 2015 Produktionsleiter und Kommunikations-/Diffusionsberater für verschiedene freie Ensembles und Regisseure bei Bernetta Theaterproduktionen. U.a. für Thom Luz, Ruedi Häusermann, TRIAD Theatercompany, Ensemble Fiorenza, Fabian Alder, Max Merker, Martin Bieri, Christoph Rath und Georg Scharegg.

Mitgründer und seit 2016 Leitung Marketing & Kommunikation des nationalen Festivals «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen».

FOTOS

Fotos zum Download
www.bernetta.net/thomluz/fogmachine
© Sandra Then